



Gemeinde Brief

Evangelische Kirchengemeinde Gärtringen

2007
Januar - Februar

**Jahreslosung
2007**

Gott spricht:

**Siehe, ich will ein
Neues schaffen,
jetzt wächst es
auf, erkennt
ihr's denn
nicht?**

Jesaja 43, 19

Liebe Leserinnen und Leser,

wie ist es Ihnen gegangen? Als ich das Titelbild dieser neuen Ausgabe des Gemeindebriefes betrachtete, sah ich erst einmal viel schwarze Farbe. „Da sehe ich schwarz“, so sagen wir auch im Blick auf eine düstere, hoffnungslose, ausweglose Situation.

Das war die Situation des Volkes Gottes. Sie hatten alles verloren und waren als Gefangene nach Babylon deportiert worden. Diejenigen unter Ihnen, die im Zusammenhang des Zweiten Weltkrieges in Gefangenschaft waren, wissen, was das heißt. Da wird die Zeit lang! So war es auch damals: Die Jahre vergingen und es änderte sich nichts, gar nichts! Hätte man damals einen der Gefangenen gefragt: „Glaubst du, dass sich an deiner Situation jemals etwas ändern wird?“, dann hätte er vermutlich geantwortet: „Da sehe ich schwarz. Nein, ich glaube nicht, dass sich daran etwas ändern lässt. Das ist hoffnungslos!“

Würden Sie im Blick auf 2007 auch so antworten? Ich weiß nicht, mit welcher Perspektive Sie ins neue Jahr starten. Vielleicht sehen Sie im Blick auf Ihre persönliche Situation auch alles schwarz?!

Dann gilt Ihnen die Jahreslosung für 2007 besonders. Sie unterbricht das negative Denken der Schwarz-Seher damals und heute. Der lebendige



Gott selbst unterbricht es. Durch seinen Propheten lässt er ausrichten:

„Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“ (Jes 43,19).

Der Lichtstrahl Gottes leuchtet in die Dunkelheit unseres Denkens und zeigt neue Perspektiven auf: „Siehe, ich will ein

Neues schaffen“. D.h.: „Seht nicht auf eure scheinbar ausweglose und hoffnungslose Lage! Seht nicht auf das, was euch lähmt, frustriert und euch resignieren lässt! Seht nicht auf eure begrenzten Möglichkeiten! Seht nicht auf das, was ihr – trotz guter Vorsätze – in diesem Jahr 2007 vielleicht so wenig schafft wie im letzten Jahr!“

Seht vielmehr auf mich und meine Möglichkeiten! Seht auf das, was ich schaffe!

Ich, euer Schöpfer, kann und will auch in diesem Jahr Neues schaffen! Denkt daran: Ich habe diese Erde geschaffen und ich habe euch, meine geliebten Geschöpfe, geschaffen. Meine schöpferische Kraft übersteigt alle eure Vorstellungen. Und sie ist und bleibt ständig am Wirken. So wie ich mit meiner Schöpferkraft nach jedem Winter neues Leben schaffe, so werde ich auch im neuen Jahr Neues schaffen. Vertraut mir! Ich kann Perspektiven schaffen, wo ihr noch keine habt. Ich kann Wege und Auswege schaffen, wo ihr noch keine seht. Ich kann verfahrenere Situationen neu in Bewegung bringen, wo ihr längst nicht mehr daran glaubt.

Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?"

Während ich diese Zeilen schreibe – es ist Anfang Dezember –, ist es draußen noch alles andere als winterlich. Wenn Sie diesen Gemeindebrief in der Hand halten, hat sich das vielleicht geändert. Ich stelle mir eine winterliche Landschaft vor: Schnee und Eis, kahle, von Reif überzogene Bäume und zugefrorene Seen. – Wenn wir es nicht wüssten, was im Frühjahr passiert, wir könnten es wohl kaum glauben: Die Wärme der Sonne lässt Schnee und Eis langsam schmelzen; grünes Gras und Keimlinge sprießen kraftvoll aus der Erde, Bäume bekommen Knospen und Blätter, Blumen wachsen und blühen auf – die Schöpfung erwacht! Neues Leben entsteht! Ein Wunder!

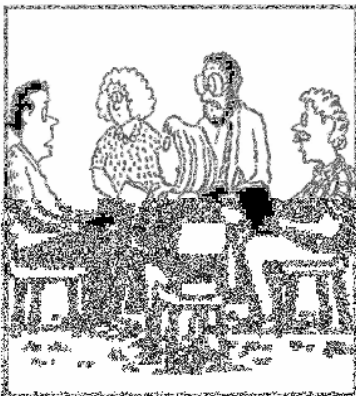
Da wird es wahr, was uns der lebendige Gott in der Jahreslosung wissen lässt: „Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?"

Das gilt im wörtlichen und im übertragenen Sinn: Gott schafft Neues!

Die Blume auf dem Titelbild, die sich vom dunklen Hintergrund abhebt, kann dafür symbolisch stehen.

Ich wünsche Ihnen und mir und uns als Gemeinde, dass wir mutig und voller Erwartung in dieses neue Jahr gehen können, im Vertrauen auf den lebendigen Gott und mit einem Blick für das, was er Neues schafft!

Ihr Pfarrer Martin Flaig

Ich würde in unsere
Abendgespräche gerne
von anderen Menschen
herangezogen werden,
die ebenfalls
an der Gestaltung
des Dienstleistungs-
bereichs von Interesse
sind.

Interesse?

Ganz normale Menschen mit (z.T.) ganz unterschiedlichen Meinungen reden ganz verständlich über die Bibel.

Sie wollen dabei sein? Dann schauen Sie doch mal in unserem Hausbibelkreis vorbei! Wir treffen uns Freitag abends und freuen uns auf Sie und Ihre Fragen und Ansichten! Weitere Informationen unter
Tel. 647135 (Tanja & Andreas Härle)
oder haerlea@gmx.de

Hauskreis-Olympiade-Teilnehmer auch von Gärtringen

Vom 3. Oktober bis 7. November 2006 fand in Deutschland, Österreich und der Schweiz die „Nikodemus.Net Hauskreis-Olympiade“ durch den Veranstalter CINA (Christliche InterNet-Arbeitsgemeinschaft) und ERF (Internet-Anbieter des Evangeliums-Rundfunks) statt. Unter der Schirmherrschaft von Pfarrer Ulrich Parzany konnten sich Kleingruppen und Hauskreise aller Altersgruppen vier Wochen lang in Disziplinen wie „Bibelwissen“, „kreatives Texten“ oder „diakonische / missionarische Aktionen“ messen.

Mitgemacht haben 318 Gruppen/Hauskreise mit über 2500 Teilnehmern, darunter auch ein tapferer Vormittagshauskreis aus Gärtringen, bestehend zu diesem Zeitpunkt aus 5 Frauen, 9 Kindern und 2 ungeborenen Kindern. Unsere Zusammensetzung lässt schon erahnen, dass unsere Teilnahme nicht immer sehr strukturiert und stressfrei verlief. Aber wie vielen vielleicht aus Asterix-Lektüren bekannt, waren auch wir Bewohner eines kleinen Dorfes, die allen Lebenslagen trotzten und mit olympischem Geist durchhielten.

Die Lösungen konnten wir in Text, Bild, Audio oder Video per E-Mail einschicken. Klingt leicht, aber da gab es bei uns schon die ersten Hürden: Sei es, dass bei den Videoaufnahmen die „Hintergrundgeräusche“ unserer Kinder lauter waren als unser Text ☺. Sei es, dass die Fehlermeldung beim E-Mail verschicken kurz vor Abgabeschluss regelmäßig Schweißausbrüche verursachte und wir bei der letzten Aufgabe ein falsches Datei-Format gewählt hatten.

In der Pressemeldung der Hauskreis-Olympiade stand u.a.: "Viele christliche Kleingruppen leiden unter diffusen Zielvorstellungen und einer gewissen Fixierung auf die eigene Hauskreis-Welt“, erläutert Projektleiter Dr. Jörg Dechert die Idee zu der Aktion. "Die Nikodemus.Net Hauskreis-Olympiade bietet entscheidende Impulse für ein lebendiges Christsein und verhilft zu einem engagierten Blick über den eigenen Tellerrand hinaus. Ob introvertiert oder extrovertiert, bibelfest oder am Anfang des Glaubens stehend – jeder Teilnehmer kann sich einbringen und profitieren."

Das können wir nur bestätigen. Wir haben durch die Teilnahme an der Olympiade wirklich neue Impulse erhalten. So haben wir z.B. mit klopfendem Herzen selbstgebackene Plätzchen auf dem Marktplatz ausgeteilt und dafür sehr erstaunte Gesichter gesehen, Interviews mit Menschen außerhalb der Gemeinde über christliche Fragen geführt - was nicht einfach war, denn in der Regel herrscht die Meinung, dass man solche Gespräche nur mit dem Pfarrer (wenn überhaupt) führt. Auch der Spaß mit unseren Kindern kam nie zu kurz und wie „nebenbei“ haben wir viel Neues über biblische Themen erfahren, die wir gerade bearbeitet haben.

Ich persönlich bekam in dieser Zeit immer wieder neue Denkanstöße, habe durch die Aufgaben auch meine Mitkämpferinnen besser kennengelernt und erfahren, dass man in einer Gruppe und mit der Hilfe Gottes Dinge zustande bringt, die man alleine niemals geschafft hätte.

Vielen vielen Dank an meine tollen Mitstreiterinnen, an Joachim Weber, der uns so wertvolle Unterstützung in Sachen Computerarbeit geleistet hat, an Martin Flaig für das spontane Ausleihen des Kirchenmodells, an Sibylle Kalmbach, die wir in einer Spontanaktion überfallen haben, an unsere Kinder, die das alles so super mitgemacht haben und vor allem an Jesus Christus, der immer bei uns war und der uns so viele Gaben und Begabungen mitgegeben hat und der uns immer spüren lässt, dass wir nie alleine mit unseren Sorgen und Nöten sind.

Und - wer weiß - vielleicht bekommen wir ja mal Anrufe von Neugierigen, die unsere Lösungen sehen wollen oder gar bei unserem Vormittags - Hauskreis mitmachen wollen, um mit uns über Gott und die Welt zu reden! Wir würden uns riesig freuen!

Carmen Meola, Telefon 253 257

Birgit Weber, Telefon 285 436



Beispiel
Aufgabe 2:

*Legt von euch ab
den alten Menschen
mit seinem
früheren Wandel...*

*...und zieht den neuen
Menschen an, der
nach Gott geschaffen ist
in wahrer Gerechtigkeit
und Heiligkeit.*



Epheser 4, 22-24

In der Ev. Kirchengemeinde in Gärtringen gibt es **erfreulich viele kleine Gruppen**, in denen man sich regelmäßig trifft, um gemeinsam in der Bibel zu lesen und persönlich auszutauschen. Neue Gruppen entstehen. Schon viele haben über solche Gruppen eine Heimat und Anschluss an die Kirchengemeinde gefunden. Sie auch? Der KGR freut sich sehr über diese Entwicklung und möchte sie gern unterstützen und fördern.

Deshalb finden Sie hier

10 Tipps für eine gute Kommunikation in kleinen Gruppen

1. Genau zuhören

Wichtigste Voraussetzung für ein gutes Gespräch ist, dass wir zuhören können.

2. Mehr hören, als gesagt wird

Wir sollten uns bemühen, das aufzunehmen, was andere zum Ausdruck bringen wollten, auch wenn sie das nicht so klar sagen konnten.

3. Vom anderen Wichtiges erwarten

Wer von anderen nichts (Wichtiges) erwartet, bleibt nur bei sich und wird den Gesprächspartnern nicht gerecht.

4. Vertrauen entgegenbringen

Der Einzelne wird ermutigt, wenn er sieht, dass sein Beitrag hilfreich und gut ist.

5. Zur Beteiligung herausfordern

Ein gutes Gespräch lebt auch davon, dass die Teilnehmer herausgefordert werden, sich (gern) daran zu beteiligen.

6. Überraschungen zulassen

Ein Gespräch unterscheidet sich von einem Vortrag (u.a.) dadurch, dass das Ergebnis nicht vorhersehbar ist. Gut so!

7. Fingerspitzengefühl ist gefragt

Der Gesprächsleiter muss entscheiden: Führt eine Frage zu weit vom Thema weg oder direkt ins Leben eines Teilnehmers? Dann wäre die Gruppe genau dort, wo sie sein sollte.

8. „W“-Fragen sind immer gut

Fragen, die mit einem W beginnen, bringen ein Gespräch in Gang.

9. Im Fluss halten und zusammenfassen

So gibt der Gesprächsleiter unaufdringlich Anstöße für eine gute Weiterführung des Gesprächs.

10. Sack zubinden und Schritte formulieren

Wo sind wir selbst gefragt? Welche konkreten Schritte will Gott für unseren Alltag? Jeder könnte für sich einen Satz formulieren.

Herz und Herz vereint zusammen

sucht in Gottes Herzen Ruh.

Lasset Eure Liebesflammen lodern auf den Heiland zu.

Er das Haupt, wir seine Glieder,

er das Licht und wir der Schein,

er der Meister, wir die Brüder*, er ist unser, wir sind sein.

*So von gestern, heute mit dabei die Schwestern

Legt es unter euch, ihr Glieder, auf so treues Lieben an,
dass ein jeder für die Brüder auch das Leben lassen kann.
So hat uns der Freund geliebet, so vergoss er dort sein Blut;

Denkt doch, wie es ihn betrübet,

wenn ihr euch selbst Eintrag* tut.

*Schaden erleiden/zufügen

Halleluja, welche Höhen, welche Tiefen reicher Gnad,
dass wir dem ins Herze sehen, der uns so geliebet hat;
dass der Vater aller Geister, der der Wunder Abgrund ist,
dass du, unsichtbarer Meister, uns so fühlbar nahe bist.

Ach du holder Freund, vereine deine dir geweihte Schar,
dass sie es so herzlich meine, wie´s dein letzter Wille war.
Ja verbinde in der Wahrheit, die du selbst im Wesen bist,
alles, was von deiner Klarheit, in der Tat erleuchtet ist.

Lass uns so vereinigt werden, wie du mit dem Vater bist,
bis schon hier auf dieser Erden
kein getrenntes Glied mehr ist,
und allein von deinem Brennen
nehme unser Licht den Schein;
also wird die Welt erkennen, dass wir deine Jünger sein.

Gebet hat Vorfahrt

Weltweite Gebetswoche 2007

Jesus Christus – gestern, heute und ewig

Das ist das Thema der weltweiten Gebetswoche, die von 7. bis 14. Januar 2007 auch in Gärtringen stattfindet.

Warum beten wir?

Jemand schrieb: „Gebet ist das Größte, was einer für die Sache Gottes und für andere *Menschen tun kann.*“ *Außerdem hat das Gebet in der Bibel eine Fülle von Verheißungen und wir wollen miteinander glauben, dass Gott diese Verheißungen an uns erfüllen will.*

Deshalb wollen wir das Größte tun und das Jahr 2007 für unseren Ort und die Welt im Gebet vorbereiten.

Warum beten wir in der Gemeinschaft?

Wir beten in der Gebetswoche gemeinsam mit Tausenden von Christen in Deutschland und mehr als 70 Ländern, da wird ein Stück Gemeinde Jesu in dieser Welt sichtbar. Dem Gebet in der Gemeinschaft wird in der Bibel eine hervorragende Rolle gegeben. Als Christen stehen wir nicht als Einzelkämpfer in der Welt, sondern als Gemeinschaft von Menschen, die an Gottes Zusagen glauben.

Deshalb kommen wir in der Gemeinschaft zusammen und übernehmen Verantwortung füreinander. Deshalb laden wir alle in Gärtringen ein, die das Größte für Gott und Menschen tun wollen.

Wo und wann treffen wir uns zum Gebet?

Sonntag, 7.1.2007 10.00 Uhr Gottesdienst in der evang. St. Veit-Kirche
anschl. an den Gottesdienst Gebetszeit in der Kirche

Montag, 8.1.2007 bis Samstag, 13.1.2007 jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Sonntag, 14.1.2007 17.30 Uhr im CVJM Haus auf dem Haigst

Jeder ist willkommen und jeder wird gebraucht.

Wir freuen uns über alle, die

mitkommen mitmachen mitbeten

Das Vorbereitungsteam: Uli Adt, Martin Flaig, Horst Weippert,
Dietmar Wörz, Albrecht Zinser, Gerhard Zinser



Das Missionskontaktteam informiert

Aus Gärtringen nach BALI

Seit Oktober 2006 ist meine vorläufige Heimat das Monbachtal bei **Bad Liebenzell**. Bis Ende März 2007 besuche ich dort eine Jüngerschaftsschule, genannt Firemountain Training School. Jüngerschaftsschule bedeutet Glaubens- und Lebensschule. Außer mir sind noch 20 andere Teilnehmer im Alter von 16-23 Jahren hier und 7 Mitarbeiter. Morgens beginnen wir den Tag mit einer Andacht und anschließend haben wir etwa 3 Stunden Unterricht. Jeweils eine Woche haben wir das gleiche Thema, wie z.B. Anbetung, Römerbrief, Bibelkunde, Seelsorge,...

Nachmittags ist Zeit, um das Gelernte zu vertiefen. Wir müssen auch Sport machen, haben Sprachunterricht, Gebetsnächte, Spielabende, Missionsabende und vieles mehr. Zusätzlich zum Unterricht gibt es Einsatzwochen, in denen wir das Gelernte praktisch anwenden und weitergeben können. Unser nächster Einsatz wird eine Kinderwoche in Emmendingen sein und zwar vom 22.01.- 28.01.07. Wer jetzt denkt, dass sich alles ganz nett anhört, hat sich geirrt. Auf jeden Fall gab und gibt es hier viele schöne Stunden. Es gab aber auch schon viele schwierige Zeiten, in denen ich die Schule am liebsten abgebrochen hätte, wüsste ich nicht, dass Gott meinen Glauben gerade in den schweren Zeiten stärkt. So will ich dankbar sein auch für alle schwierigen Zeiten. Etwas, das ich euch mitgeben möchte, ist, dass ihr nicht aufhört zu beten. Und mit „beten“ meine ich nicht nur, dass ihr Gott alles sagt, sondern dass ihr auch anfangt zu hören, was er euch zu sagen hat! Unser Christsein soll eine Liebesbeziehung mit Gott sein, und da ist das Hören genauso wichtig wie das Reden. Zu mir hat Gott in letzter Zeit z.B. viel durch Menschen oder durch die Bibel geredet. Früher habe ich da nie drauf geachtet, aber seit ich hier bin, habe ich gelernt, Gottes Stimme wahrzunehmen. Ich will euch auch ermutigen, mal „neue“ Gebetsformen auszuprobieren, z.B. Gebetsspaziergänge. Die könnt ihr auch zu zweit oder dritt machen, aber bitte mit offenen Augen ☺.

Es wäre super, wenn ihr weiterhin für mich und das Team beten könntet, besonders auch für unsere nächste Einsatzwoche.

Euch allen Gottes Segen und vielen Dank für alle Gebete!

Liebe Grüße, eure Susi Wörz

Kontakt:

Susanne Wörz

FTS

Im Monbachtal 1

75378 Bad Liebenzell

Email: susannewoerz@web.de

Datum	Gottesdienst	Prediger
Montag, 1. Jan. Neujahr 17.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Adt
Samstag, 6. Jan. Erscheinungsfest 10.00Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig oder Gastprediger
Sonntag, 7. Jan. 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Beginn der Allianz-Gebetswoche	Pfarrer Flaig
Sonntag, 14. Jan. 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfarrer Adt
Samstag, 20. Jan. 19.00 Uhr	Sago	Pfarrer Flaig
Sonntag, 21. Jan. 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Flaig
Sonntag, 28. Jan. 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Rückle Laichingen
Sonntag, 4. Febr. 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfarrer Flaig
Samstag, 10. Febr. 19.00 Uhr	Samstagabend- Gottesdienst	Pfarrer Adt
Sonntag, 11. Febr. 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Adt
Sonntag, 18. Febr. 10.00 Uhr	Gottesdienst Abendmahl im Anschluss ???	Lektor Fiedler
Sonntag, 25. Febr. 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig



Gottesdienste

Die Kinder- und Teeniegottesdienste

finden parallel dazu statt. Wir beginnen gemeinsam in der Kirche.

Für Eltern mit kleinen Kindern wird der Gottesdienst in die Sakristei übertragen.





Singt dem Herrn ein
neues Lied, denn er tut
Wunder.

Aus Psalm 98

Taufen



Wer weiß, wem die letzte
Stunde gehört, der braucht
den nächsten Augenblick
nicht zu fürchten.

Peter Hahne

Sterbefälle



Der Schlüssel zum Herzen
der Menschen wird nie
unsere Klugheit, sondern
immer unsere Liebe sein.

Hermann Bezzel

Trauungen 14.10.

Einladung für die ganze Gemeinde

28.01.2007 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Rückle
Anschließend im Gemeindehaus Missionsbericht über das
Kinderheim NETHANJA NARSAPUR INDIEN e.V.,
danach gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 30. Januar 2007.

Titelseite: Andreas Härle

Beiträge bitte an Familie Härle, Grabenstr. 34c V.i.S.d.P.: Pfarrer Adt,

Redaktionsteam: Christel Härle, Tel 21647; Gottfried Kern, Tel 21379.

Gedruckt in der Grafischen Werkstätte der BruderhausDiakonie Reutlingen.

Pfarramt West

Pfarrer Uli Adt,
 Bürozeiten der Sekretärin,
 Margret Benzinger:
 Mo-Do, 10-12 Uhr
 Tel 07034 / 23413, Fax 23249

Pfarramt Ost

Pfarrer Martin Flaig
 Max-Eyth-Str. 32/1
 Bürozeiten der Sekretärin,
 Jasmina Täuber: Mi, 10-12 Uhr
 Tel 07034 / 20061, Fax 26905

Kirchengemeinde

Konto bei der Kreissparkasse BB:
 BLZ 603 501 30, Konto 1016529

Gemeindediakon

Marcus Bilger,
 Nufingen, Tel 07032 / 83762

Gemeindehaus

Christine Kugler, Schönbuchstrasse 20
 Tel 21648

Mesnerin

Anna Zultner,
 Schwalbenweg 18 (Ehningen),
 Tel 20237

Kirchenpfleger

Josef Moll, Hauffweg 8, Tel 20389

Kirchengemeinderat

Vorsitzender Manfred Unger,
 Im Pfad 3, Tel 23626

Vorstand des CVJM

Albrecht Zinser,
 Gerhart-Hauptmann-Str. 39,
 Tel 26584

Joachim Unger

Kernerweg 12, Tel 20523

Homepage: www.evki-gaertringen.de

**Weinprobe in der Villa**

am Samstag, 3. 2. 2007 um 20.00 Uhr

„In vino veritas“, sagt man. „Im Wein ist Wahrheit“. Denn Wein löst die Zunge. Wein macht Gesprächig. Wein macht fröhlich. Schon im Alten Testament ist zu lesen, dass der Wein unser Herz erfreut (Psalm 104, 15).

Weinküfermeister Matthias Härle vom Weingut Härle in Abstatt, der Lieferant unseres "Kirchenweins", stellt im Rahmen einer Weinprobe mit kaltem Vesperbuffet verschiedene Tropfen dieses biblischen

Getränk vor – vom schlichten Qualitätswein bis zur köstlichen Auslese. Pfarrer Mergel aus Simmozheim trägt dazu schwäbische Texte vor. Er genießt sich nicht seiner Muttersprache. Er schwätzt und schreibt seit längerem, wie ihm der Schnabel gewachsen ist.

Die Weinprobe ist eine Benefizveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde zugunsten der Innenrenovierung der Gärtringer Sankt Veit-Kirche und wird im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Kultur in der Villa" durchgeführt. Eintritt mit Weinprobe, Vesper und Lesung 25,00 €. Kartenvorverkauf im Rathaus Gärtringen, Zimmer 2.